Protokollauszug vom 19.11.2025

Departement Sicherheit und Umwelt / Umwelt- und Gesundheitsschutz:
Umweltbericht 2025
IDG-Status: öffentlich
Beschluss-Nr.: 2025/923

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Bericht «Umweltbericht 2025», die Faltbroschüre «Umwelt- und Klimafakten 2025» und das «Kommunikationskonzept zur Umweltberichterstattung 2025» werden gemäss Beilage zur Kenntnis genommen.

2. Das Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz, wird beauftragt, den Umweltbericht 2025 und die Faltbroschüre gemäss dem «Kommunikationskonzept zur Umweltberichterstattung 2025» zu publizieren.

3. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.

4. Die Beilage 1 (Umweltbericht 2025) wird veröffentlicht.

5. Mitteilung (mit Beilage 1) an: Departement Präsidiales, Amt für Stadtentwicklung; Departement Finanzen, Immobilien; Departement Bau und Mobilität, Amt für Baubewilligungen, Amt für Städtebau, Tiefbauamt; Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün Winterthur, Stadtwerk Winterthur; Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat
Der Stadtschreiber:

Ansgar Simon, 20.11.2025 10:01
Unterschrieben mit XiTrust MOXIS

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Stadt Winterthur veröffentlicht alle vier Jahre einen Umweltbericht, die erste Ausgabe erschien 1988. Seit der Ausgabe 2017 basiert er auf der Umweltstrategie der Stadt Winterthur, die ebenfalls alle vier Jahre aktualisiert wird. Er richtet sich in erster Linie an politische Entscheidungsträger:innen und interessierte Fachpersonen. Ergänzend dazu wird – ebenfalls seit 2017 – eine kurze Faltbroschüre gedruckt, welche die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Fachbericht für ein breites Publikum attraktiv aufbereitet zusammenfasst. Die Faltbroschüre «Umweltfakten» wird 2025 das erste Mal zusammen mit der bisher separaten Faltbroschüre «Klimafakten», welche die Kernaussagen der Berichterstattung zum Energie- und Klimakonzept enthält, produziert und veröffentlicht.

2. Autorenschaft

Der Umweltbericht ist ein gesamtstädtisches Produkt. Die Projektleitung für die Erarbeitung des Umweltberichts 2025 und der Faltbroschüre «Umwelt- und Klimafakten 2025» lag beim Umwelt- und Gesundheitsschutz. Die einzelnen Berichtskapitel zu den Umweltbereichen wurden von folgenden Bereichen der Stadtverwaltung federführend verfasst (in Klammern: wesentlich mitwirkende Bereiche):

- Klima: Umwelt- und Gesundheitsschutz (Stadtwerk Winterthur, Tiefbauamt)
- Natur und Landschaft: Stadtgrün Winterthur
- Wasser: Tiefbauamt (Stadtwerk Winterthur)
- Boden: Amt für Städtebau (Stadtgrün Winterthur, Immobilien)
- Luft: Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Lärm: Amt für Baubewilligungen (Tiefbauamt)

3. Kernaussagen des Umweltberichts

Die inhaltliche Grundlage für den Umweltbericht 2025 ist die «Umweltstrategie Stadt Winterthur, Zeitraum 2025 – 2029», die am 02.04.2025 vom Stadtrat verabschiedet wurde (SR.25.233-1). Die Umweltstrategie gibt einen Überblick über die Zielsetzungen und Handlungsschwerpunkte der städtischen Umweltpolitik und definiert für die sechs Umweltbereiche «Klima», «Natur und Landschaft», «Wasser», «Boden», «Luft» und «Lärm» insgesamt 19 Ziele und 29 Indikatoren, anhand derer die Zielerreichung gemessen wird.

Der Umweltbericht ist ein Fachbericht, in dem für jeden der sechs Umweltbereiche der aktuelle Zustand, die Zielsetzung gemäss Umweltstrategie sowie der Handlungsbedarf aufgezeigt wird.

Klima:
Mit den Zielsetzungen «Netto-Null 2040» und «Reduktion Primärenergieverbrauch auf 2000-Watt pro Kopf» unterstützt die Stadt die nationalen und internationalen Klimaschutzziele auf lokaler Ebene. Während die Stadt bei der 2000-Watt-Gesellschaft auf Kurs ist, bestehen beim Netto-Null-Ziel grosse Herausforderungen. Zudem gewinnt die Klimaresilienz an Bedeutung, insbesondere auch, weil Städte besonders stark von den klimatischen Veränderungen betroffen sind. Winterthur setzt dabei auf einen klimagerechten Siedlungsraum mit Fokus auf Hitzeminderung – durch Erhalt des Kaltluftsystems, Entsiegelung, Begrünung und das Schwammstadt-Prinzip.

Natur und Landschaft:
Die Gartenstadt Winterthur bietet in Landwirtschaftsgebieten, Wäldern und Siedlungsräumen vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Neben bestehenden wertvollen Flächen schafft die Stadt gezielt neue, um die Artenvielfalt zu fördern. Extensivere Bewirtschaftung und ökologische Aufwertungen haben die Qualität vieler Grünflächen deutlich verbessert. Gleichzeitig steigt der Nutzungsdruck auf Grünräume. Wichtig ist, ihre ökologische Funktion sowie ihre Bedeutung für das Stadtklima langfristig zu sichern und zu stärken.

Wasser:
Naturnahe Gewässer bieten Erholung und sind widerstandsfähiger. Mehrere Gewässerabschnitte konnten ökologisch aufgewertet werden. Zunehmend im Fokus steht auch das Schwammstadt-Prinzip: Regenwasser soll im natürlichen Kreislauf verbleiben, etwa durch den Ersatz versiegelter Flächen mit durchlässigen Grünflächen. Während bei privaten Bauvorhaben die Regenwasserversickerung schon lange konsequent umgesetzt wird, besteht bei städtischen Flächen und Liegenschaften noch Handlungsbedarf.

Boden:
Boden ist Grundlage für Ernährung, Bau und Freizeit sowie Lebensraum für Pflanzen und Tiere – auch im städtischen Raum. Daher gilt es, sparsam mit Flächen umzugehen und ihre Qualität zu sichern. Ziel der Raumplanung ist eine dichtere, effiziente und bodenschonende Nutzungsdurchmischung, festgelegt in «Winterthur 2040» und im kommunalen Richtplan. Winterthur steht vor der Aufgabe, auch unter steigendem Nutzungsdruck und veränderten Klimabedingungen lebenswerte Siedlungs- und Freiräume zu erhalten.

Luft:
Im Bereich der Luftreinhaltung zeigt der aktuelle Umweltbericht ein erfreuliches Bild. Die Qualität der Stadtluft konnte in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert werden. Die Belastung durch

Feinstaub und Stickstoffdioxid ist rückläufig. An stark befahrenen Strassen liegen die Immissionen allerdings immer noch im Bereich der Grenzwerte. Auch die Russbelastung liegt insbesondere während den Wintermonaten deutlich über dem angestrebten Zielwert.

Lärm:
Lärm beeinträchtigt die Gesundheit. In Winterthur ist rund ein Fünftel der Bevölkerung an Gemeinde- und Kantonsstrassen Lärm ausgesetzt, der über den gesetzlichen Grenzwerten liegt. Um die Zahl der Betroffenen zu senken, setzt die Stadt auf Verkehrsverlagerung hin zu Fuss-, Velo- und öffentlichem Verkehr. Ergänzend kommen Temporeduktionen sowie lärmarme Beläge zum Einsatz.

4. Kommunikation

Die Kommunikation zum Umweltbericht 2025 und der Faltbroschüre erfolgt gemäss dem «Kommunikationskonzept zur Umweltberichterstattung 2025».

Beilagen:

1. Umweltbericht 2025
2. Faltbroschüre Umwelt- und Klimafakten 2025
3. Kommunikationskonzept zur Umweltberichterstattung 2025
4. Medienmitteilung